

Derjenige Strich Landes, welcher bey den In-Allgemeine  
 dianern Guiana heißt, führt auch zuweilen Landesbe-  
 bey seinen darin wohnenden Völkerschaften den Na- schafftheit.  
 men Caribania, vielleicht deshalb, weil seine Ein- a) Land.  
 wohner größtentheils Caraiiben sind, und von den  
 Holländern wird es die wilde Küste genannt.  
 Seine Lage ist im nördlichsten Theile von Südame-  
 rika, am Ocean, zwischen dem Flusse Dronoque,  
 auch Viapari genannt, und dem Flusse Maranon,  
 welcher auch zugleich den Namen des Amazonenflus-  
 ses führet; beyde Flüsse werden für die größten in  
 Südamerika gehalten, und man glaubt, sie gehören  
 überhaupt zu den größten Flüssen in der ganzen Welt.  
 Da wir weiter unten dieser beyden, und anderer er-  
 heblichen Flüsse in Guiana, umständlicher gedenken  
 werden; so zeigen wir sie hier nur namentlich an, und  
 sagen, daß Guiana am Ausflusse des oben genann-  
 ten Dronoque liegt, und zwar unter dem achten Grade  
 und zwanzig Minuten nördlicher Breite und 318ten  
 Grade der Länge. Die Mündung des Amazonenflus-  
 ses aber trifft gerade unter die Mittagslinie, und die  
 Länge beträgt hier 329 Grad 10 Minuten.

Dieses große und weitläufige Land gränzt gegen  
 Norden an den Fluß Dronoque; gegen Süden an  
 den Amazonenfluß; gegen Morgen an den Ocean,  
 und gegen Abend wird es von dem Rio Negro be-  
 gränzt, der auch der schwarze Fluß heißt, und zwar  
 wegen der schwarzen Farbe seines Wassers. Dieser  
 Fluß ist gleichfalls schön, groß und schiffbar, und ver-  
 einiget die beyden oben genannten Flüsse; folglich er-  
 streckt sich Guiana von Norden nach Süden auf mehr  
 als hundert und fünf und zwanzig Meilen, und  
 von